Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 39

Artikel: China unter Wasser

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754279

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

China unter Wasser



Hier steht das Land — Aecker, Weiden, Gärten — wenigstens zehn Meter tief unter Wasser, denn das, was im Vordergrund einsam aus der Flut ragt, ist der Turm einer Pagode. Diagonal durch das Bild zieht sich eine auf erhöhtem Damm erbaute Bahnlinie. lci champs et cultures reposent sous plus de 10 mètres d'eau. Seules la ligne du chemin de fer, la pointe d'une pagode, quelques futaies dépas-sent de l'immense étendue des flots.



Blick auf den Lauf des Jangtseking nach der Ueberflurung. Der Strom ist hier 200 Meter breit. In den Dörfern, die auf den erhöhten stehen, herrsalt wieder reges Leben, und die Dichunken auf dem Strom haben den Verkehr wieder aufgenommen. Die Felder aber stehe 1–2–2 Meter unter Wasser.



Luftaufnahme aus 200 Meter Höhe einer stens für einige Zeit vor der Ueberschwern außerhalb der Mauer ungefähr einen Me

Teils als periodisch wiederkehrende Erscheinung, teils als Folge des Krieges mit Japan, erlebte China in die-sem Sommer Wassernöte von nie dasem Sommer wassernote von nie da-gewesenen riesigen Ausmaßen. Ein Ge-biet fünfmal so groß wie die Schweiz ist von den beiden mächtigsten Strö-men des Landes, dem Hoangho und dem Jangtsekiang, unter Wasser gesetzt worden. Bei den Ueberschwemmungen des Jangtsekiang handelt es sich um eine naturbedingte Erscheinung; beim Hoangho ist der Krieg am Unglück schuld, denn dort wurden die Ueberschwemmungen von den Chinesen zum Zwecke der Verteidigung veranlaßt.



par l'enceinte se sont infiltrés et inondent une cité chinoise

La chine inondée

Chaque année se reproduit périodiquement la formidable crue du Yang-tsé-kiang dont les eaux déferlent sur d'immenses étendues. Ce fléau, normal en quelque sorte est actuellement considérablement aggravé. Pour briser l'attaque des aggrave. For Principal and Principal and Troupes japonaises, les Chinois ont rompu les digues du Hoang-Ho dont les eaux converent actuellement un territoire cinq Jois plus grand que la Suisse.

